

fizierungsplan führten auch in einigen Fällen zu Auseinandersetzungen mit solchen Kollegen und Genossen, die die Notwendigkeit der fachlichen Weiterbildung nicht einsehen wollten. Ein Tierzuchtbrigadier mit Meisterbrief, der auch fähig ist, sein Staatsexamen zu machen, meinte, daß die Ergebnisse in der Tierzucht überwiegend von der Arbeit der Viehpfleger abhingen. Erst nachdem wir ihm in der Diskussion nachwiesen, daß die entscheidende Grundlage für hohe Ergebnisse in der Tierzucht und in der tierischen Produktion gute wissenschaftliche Kenntnisse und ein hohes fachliches Können sind, war er bereit, sich auf das Staatsexamen vorzubereiten. In allen ähnlichen Diskussionen gingen wir immer davon aus, daß die Arbeit nach den fortschrittlichsten wissenschaftlichen Erkenntnissen die Arbeitsproduktivität in der Feld- und Viehwirtschaft wesentlich erhöht und damit auch den erfolgreichen sozialistischen Aufbau auf dem Lande beschleunigt.

Es gab auch andere Diskussionen. Wir wollten zum Beispiel eine eigene Winterschule mit Lehrkräften aus der LPG selbst durchführen. Dabei war es manchmal erforderlich, den dafür fähigen Kollegen von der Notwendigkeit seiner Mitarbeit bei der Qualifizierung der Genossenschaftsmitglieder zu überzeugen. So mußte die Parteileitung mit einer Genossin sprechen, die wegen ihrer Kenntnisse — sie ist Diplomagrnom — als Lehrkraft an der Winterschule wirken sollte. Die Genossin erklärte, daß sie mit ihrem Wissen zwar selbst gut arbeiten könne, aber nicht in der Lage sei, Wissen weiterzuvermitteln. Die Aussprachen sollten bewirken, daß ihr Selbstvertrauen wächst. Einerseits wurde ihr die große Verpflichtung aufgezeigt, die sie gegenüber unserem Arbeiter-und-Bauern-Staat habe, der ihr das Studium ermöglichte, andererseits wiesen die Genossen auf das Ansehen hin, das sie sich durch ihre gute Arbeit unter den Genossenschaftsbauern erworben hat. Heute unterrichtet diese Genossin an der Winterschule im Fach Agrarökonomie, und die Schüler sind mit ihr sehr zufrieden.

Die Diskussion in den Brigaden und die vielen persönlichen Aussprachen der Parteileitung und des Vorstandes zum

Qualifizierungsplan führten dazu, daß dieser Plan zur Sache aller Genossenschaftsbauern wurde. Annähernd hundert LPG-Mitglieder studieren nach dem Wahlspruch des VI. Deutschen Bauernkongresses: „Jeder lernt, keiner ist zu alt dazu!“

Qualifizierte Kader bringen höhere Produktion

Die planmäßige Qualifizierung der eigenen Kader hat schon zu meßbaren Ergebnissen bei der Steigerung der Arbeitsproduktivität geführt. Die Genossen und Kollegen haben sich nicht nur gute fachliche Kenntnisse angeeignet. Auch ihr Bewußtsein erhöhte sich und damit ihr Verantwortungsgefühl für die ihnen übertragenen Aufgaben. Dafür einige Beispiele.

Die Genossin Skischally qualifizierte sich zur Meisterin der Geflügelzucht. Im Ergebnis ihrer Arbeit entwickelte sich ihre Geflügelzuchtbrigade zu* besten im Kreis und kämpft jetzt um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“. Diese Brigade schloß einen Patenschaftsvertrag mit einer Klasse der Polytechnischen Oberschule Penzlin ab, um den Schülern im Verlauf des polytechnischen Unterrichts außer der Vermittlung praktischer Methoden auch die Perspektive unserer sozialistischen Landwirtschaft anschaulich darzulegen. So will die Brigade die Schüler dafür gewinnen, landwirtschaftliche Berufe zu erlernen.

Der Melker Kollege Girra hat mit den von ihm betreuten Kühen einen Gruppendurchschnitt von 3997 Kilo Milch erreicht. Er rief gleichzeitig alle Melker des Bezirks Neubrandenburg auf, am Wettbewerb um die goldene Melkernadel teilzunehmen. Auch in der Schweinezucht führte die Qualifizierung der Kollegen zu guten Ergebnissen. Der Kollege Schwes hat in seiner Gebrauchsherde 18,2 Ferkel je Sau und Jahr aufgezogen. Die Schweinezuchtmeisterin Kollegin Post erreichte in der Stämmzucht sogar 21 Ferkel je Sau und Jahr. Die breite Qualifizierung unserer Mitglieder wirkte sich auch positiv auf die Wirtschaftlichkeit der LPG aus. Heute steht der Geldwert der Arbeitseinheit bei 9 DM, während er 1958 noch 0,50 DM betrug.